

# LERNEN UND LEHREN 1.

## WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1

### RELIGION 1.1.8

---

#### GRUNDLAGEN

Der Religionsunterricht ist eingebettet in den Bildungsauftrag der Schule.

Er hat mit **Grundfragen** zu tun, die die Menschen schon immer beschäftigt haben. Die Antworten sind vielfältig. Die Kinder werden ermutigt, nach sich, nach dem Zusammenleben mit anderen, nach dem Woher und Wohin des Lebens und nach Gott zu fragen.

Auf der Grundlage der biblischen Schriften und der Tradition christlicher Praxis bietet Religionsunterricht **Orientierungshilfen** an.

Er trägt dazu bei, dass die Kinder

- über sich nachdenken und sich annehmen,
- zur Beziehung mit anderen fähig werden,
- mit Erscheinungsformen von Kultur und Zivilisation vertraut werden und eigenständig umgehen.

Religionsunterricht macht vertraut mit vielfältigen **Ausdrucksformen des Glaubens** in Geschichten, Liedern, Gebeten, Symbolen, Metaphern, Feiern oder Zeichen. Dies kann Kindern dazu verhelfen, eine eigene religiöse Sprache zu finden.

Wir leben heute in einer Gesellschaft, in der verschiedene Kulturen ihren Platz gefunden haben. Dazu gehören die vielen Erscheinungsformen religiöser und anderer Weltdeutungen, in denen sich junge Menschen zurechtfinden müssen. Religionsunterricht trägt dazu bei, dass die Kinder diese Menschen besser verstehen. Er fördert die **Achtung vor Menschen** mit anderen Lebensdeutungen.

Religionsunterricht motiviert zum bewussten Engagement für **Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung**.

Er lädt ein zur **Begegnung** mit gläubigen Menschen, mit Kirche und Gemeinde und mit Gott.

# LERNEN UND LEHREN 1.

## WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1

### RELIGION 1.1.8

---

#### UMSETZUNG

Der Religionsunterricht wird in alle Klassenstufen entsprechend unserem pädagogischen Konzept ökumenisch organisiert. Hierzu haben wir uns an dem Programm kokoRu beteiligt und ein Konzept für einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht entwickelt. Hierbei bleibt der Religionsunterricht weiterhin gebunden an das jeweilige evangelische oder katholische Bekenntnis. Die Schüler\*innen lernen gemeinsam mit dem Ziel „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden“

„Der Religionsunterricht soll die jeweils eigene evangelische oder katholische Identität - sowohl für sich selbst als auch in Beziehung zueinander - bewusst machen. Außerdem soll er zum kritischen Nachdenken anregen und dazu beitragen, sich der eigenen Konfession bewusster zu werden.“ (Schulministerium NRW)

Gute **Formen der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden** im Stadtteil haben an unserer Schule eine lange Tradition.

- Der Jahresrhythmus mit seinem Festkreis bietet gemeinsame Gestaltungsmöglichkeiten durch die Umsetzung religiöser Bräuche und Traditionen (z.B. Erntedankfeier, Martinsumzug, Nikolausfeier).
- Schulgottesdienste werden nach gemeinsamer Planung mit den Vertretern der Gemeinden in den drei Kirchen des Stadtteils abwechselnd durchgeführt (3 Gottesdienste pro Schuljahr – Schulanfang, Weihnachten, Abschiedsgottesdienst 4. Klassen)
- Außerschulische Lernorte ermöglichen die Erkundung von sakralen Räumen (Kirchen/Kloster im Stadtteil)
- Ein Geistlicher der katholischen Pfarrgemeinde bietet zur Vorbereitung auf die Kommunion für die 3. Klassen eine freiwillige Kontaktstunde an.